



forumul cultural austriac^{bub}



GOETHE
INSTITUT



Casa de cultură
Friedrich Schiller
Kulturhaus



Primăria
Capitalei

CALL FOR PAPERS

VII. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV)

Bukarest, 18.-21. September 2024

Verbindungen – Netzwerke – Synergien

Nach sechs erfolgreichen Auflagen in verschiedenen mitteleuropäischen Städten findet der 7. Kongress des Mitteleuropäischen Germanistenverbandes (MGV) vom 18. bis zum 21. September 2024 zum ersten Mal in einer osteuropäischen Hauptstadt, in Bukarest, statt.

Mit dieser räumlichen Verlagerung von Mittel- nach Osteuropa ist auch ein neuer thematischer Schwerpunkt verbunden: Widmeten sich unsere vorangehenden Kongresse hauptsächlich der Vermittlerrolle des Zentrums und seiner Verhältnisse zur Peripherie, der Interkulturalität und der Wende, so steht der 7. Kongress des MGV unter dem Zeichen der **Verbindungen**, der **Netzwerke** und der **Synergien (VNS)** in der Germanistik und ihren Nachbardisziplinen.

VNS haben in der geisteswissenschaftlichen Forschung zur Zeit Konjunktur. Dabei stellt sich für uns die Frage, wie die VNS-Modellierungen auf die Entwicklung der Germanistik anwendbar sind und wie sie zur Generierung und zur Strukturierung unserer Forschung und unseres Fachwissens beitragen. Sowohl die angewandte als auch die methodische und wissenstheoretische Rolle der **VNS** in den neuesten Entwicklungen der Germanistik sollen im Mittelpunkt der Arbeit in den Sektionen unseres Kongresses stehen.

Anhand der **VNS** wollen wir zum einen fachliche und fachübergreifende Berührungspunkte und Erweiterungsmöglichkeiten für die Germanistik erkunden. Zum anderen wollen wir das Spannungsfeld zwischen dem Deutschen als Muttersprache und dem Deutschen als Zweit- und Fremdsprache relativieren – was auch der satzungsmäßig verbrieften Mittlerrolle unseres Vereins entspricht.

Aus dieser dreifachen Perspektive wollen wir neue Erkenntnisse zur oben genannten Trias in der Germanistik gewinnen und gemeinsam mit Ihnen über den Gebrauch und die Funktion des Deutschen im mittel- und osteuropäischen Raum – und darüber hinaus – reflektieren.

Dass der wissenschaftliche Stellenwert von Sammelkonferenzen immer wieder mit einem hohen theoretischen und praktischen Erkenntniswert einhergeht, ist wohlbekannt. Lassen Sie uns also gemeinsam den Erkenntniswert dieser Konferenz sichern!

Wir freuen uns auf Ihre wertige Teilnahme in den nachstehenden Sektionen:

1. Literatur- und Kulturwissenschaft

Das zentrale Anliegen dieser Sektion ist es zu überprüfen, inwieweit unterschiedlich aufgefasste Verbindungen, Netzwerke und Synergien die Literatur in Inhalt und Form beeinflussen und welche

Auswirkungen sie auf die Produktion und Rezeption von Literatur haben. Mögliche Themenfelder dazu wären unter anderem:

- **VNS** als kooperative Interaktionsformen in der Literatur- und Kulturwissenschaft
- Rolle und Funktion der **VNS** in der Produktion und der Rezeption von Texten
- Rolle der Autor*innennetzwerke und die Funktionsweise von Synergien in der Entstehung literarischer Bewegungen
- Rolle der VNS in der Entstehung von literarischen Kanones
- Einfluss von VNS in der Entstehung und Entwicklung der literatur- und kulturwissenschaftlichen Praktiken
- VNS in der Produktion und der Rezeption der Online-Literatur
- Intertextualität im Lichte der VNS
- Generieren von Information und Wissen über VNS
- andere ähnlich gelagerte Themenfelder

2. Sprachwissenschaft

Das weite Feld der Querverbindungen und Synergien zwischen allen klassischen Subdisziplinen der Sprachwissenschaft bietet für diese Sektion bereits eine Fülle von theoretischen und praktischen Arbeitsmöglichkeiten. Das Hinterfragen der Rolle der **VNS** in der Korpuslinguistik und in den Digital Humanities ist nur ein aktuelles Arbeitsfeld für diese Sektion. Zusätzlich bleibt die Sektion Sprachwissenschaft auch für alle anderen möglichen Themen mit **VNS**-Bezug offen, wie zum Beispiel:

- Theoretische Ansätze und Fallstudien von **VNS** in der soziolinguistischen Forschung
- **VNS** und ihre Rolle in der synchronen und diachronen Linguistik
- Rolle von **VNS** in der Übersetzungswissenschaft
- **VNS** in der Untersuchung der Jugendsprache
- Rolle und Bedeutung von VNS in der Produktion von Texten im Internet
- **VNS** und ihre Rolle im Framing
- **VNS** in der Textlinguistik
- andere ähnlich gelagerte Themenfelder

3. Fremd- und Zweitsprachendidaktik sowie Migrationspädagogik

Kooperative Interaktionen gestalten unsere Arbeit im Fremd- und Zweitsprachenbereich. So setzt sich diese Sektion als Ziel, die Rolle und Funktion der **VNS** im didaktischen und pädagogischen Bereich zu beleuchten.

Fallbeispiele und Ergebnisse zur Rolle der **VNS** im Unterrichtsmanagement, in der Fremdsprachenlehrerausbildung, aber auch im Spracherwerbsprozess sollen dabei beleuchtet werden. Auf theoretischer Ebene wollen wir in dieser Sektion einen Rahmen für den konstruktiven Dialog zwischen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und der Migrationspädagogik bieten. Dafür schlagen wir Ihnen folgende mögliche Arbeitsfelder vor:

- **VNS** in der Schulklasse und in der Lerngruppe
- Sprachdidaktische Reflexionen und Fallbeispiele zum Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Einwirkung der **VNS** auf die sprachliche Entwicklung von Lernenden
- Rolle von sozialen **VNS** in der Gestaltung des Sprachgebrauchs
- Funktion von **VNS** in der Sprach(en)politik
- **VNS** und die Gestaltung der subjektiven Zugehörigkeitsvorstellungen bei Lernenden
- Funktionsweisen der **VNS** in der Konstruktion der linguistischen Identität bei Lernenden
- Institutionelle **VNS** und ihre Rolle in der Diskriminierung von Migrationsanderen
- andere ähnlich gelagerte Themenfelder

4. Gender und Queer Studies

Diese Sektion widmet sich zum einen der kritischen Analyse des konstruktivistischen Verständnisses von Identität, zum anderen den **VNS** zwischen den verschiedenen theoretischen Ansätzen, welche die Gender und Queer Studies ausmachen. In dieser Sektion sollen die normativ verankerten Vorstellungen, dass die Gender und Queer Studies bereits im Forschungskanon angekommen seien, auf ihre Validität überprüft werden und Ansätze zu einer erweiterten Bestimmung des Begriffs Queer Studies erkundet werden. Selbstverständlich freuen wir uns nicht nur auf eine rege Debatte, sondern auch auf Beiträge zu verschiedenen Fallbeispielen aus diesem Arbeitsfeld, wie:

- **VNS** im Spannungsfeld zwischen der Textkompetenz im Queer Reading, der Diskursanalyse und der Psychoanalyse
- **VNS** in der intersektionalen Lektüre
- **VNS** in der heteronormativitätskritischen Linguistik

5. Sektion Studierende forschen

Die Teilnahme von Bachelor- und Masterstudierenden an Tagungen, Symposien und Kongressen bietet diesen einen ersten Einblick in den Wissenschaftsbetrieb und in seine Gepflogenheiten sowie Anregungen zur Gestaltung ihrer eigenen wissenschaftlichen Arbeiten. Der MGV legt großen Wert auf die aktive Teilnahme der Bachelor- und Masterstudierenden an seinen Kongressen und bietet diesen in Bukarest die Möglichkeit, Posterpräsentationen sowie ausgereifte Seminararbeiten in einer eigenen Sektion zu präsentieren. Diese Sektion wird von Studierenden für Studierende organisiert und soll studentische Arbeiten zum Themenfeld der **VNS** in allen germanistischen Subdisziplinen und sonstigen Zusammenhängen beherbergen.

Wir freuen uns auf Ihre **Anmeldung bis zum 01.03.2024** im Formular unter nachstehendem Link:

<https://t1p.de/764r3>

Die Benachrichtigung über die Annahme Ihres Referats erfolgt **bis zum 15.03.2024**

Tagungsgebühr:

Regulär: 70 EUR

Promovierende: 20 EUR

MGV-Mitglieder: 50 EUR

Bachelor- und Masterstudierende: 10 EUR

Detailinformationen zur Entrichtung der Tagungsgebühr erhalten Sie gerne nach der Annahme Ihres Referatsvorschlags. Die Tagungsbeiträge werden in einem renommierten deutschen Verlag veröffentlicht.

Kontaktperson: sorin.gadeanu@univie.ac.at

Tagungsort: **UNIVERSITATEA TEHNICĂ DE CONSTRUCȚII BUCUREȘTI**

BULEVARDUL LACUL TEI 122 – 124, 020396 BUCUREȘTI

Wissenschaftliches Komitee: Prof. Dr. Anna Dargiewicz, Prof. Dr. Peter Ernst, Prof. Dr. Csaba Földes, Prof. Dr. Sorin Gadeanu, Prof. Dr. Detlef Haberland, Dr. Maria Irod, Dr. Marcelina Kałasznik, Prof. Dr. Magdolna Orosz, Dr. Przemysław Staniewski, Prof. Dr. Joanna Szczęq

Organisationskomitee: Andrea Cornelißen, DAAD Lektorin UPT, Dr. Mariana Dului, Prof. Dr. Sorin Gadeanu